

Meyer, Hugo von

Hugo Friedrich Bleichert von Meyer - Pseudonym: K. B. - (* 17. Februar 1837 in Stettin; † 29. Mai 1902 in Tübingen) war ein deutscher Jurist und Hochschullehrer.

Leben und Beruf

Hugo Meyer, Sohn des preußischen Wirklichen Geheimen Kriegsrates Theodor Meyer, besuchte infolge von dienstlichen Versetzungen seines Vaters und Umzügen der Familie Gymnasien in Frankfurt/Oder, Posen sowie Münster. Nach bestandem Abitur 1854 begann er das Jurastudium in Göttingen, wo er der Burschenschaft Hannovera beitrug. Sein Studium schloss er in Berlin ab und kehrte nach Göttingen zurück. Dort promovierte er 1858 zum Dr. jur. Zwei Jahre danach habilitierte er sich an der Georgia Augusta und wurde Privatdozent für Strafrecht. 1863 ernannte ihn die Universität Halle zum außerordentlichen Professor, 1866 zum ordentlichen Professor für Strafrecht. Einem Ruf der Universität Erlangen folgte er 1871, ehe er 1874 Professor für Straf- und Strafprozessrecht in Tübingen wurde. Hier wirkte er bis zu seinem Tode, war 1888/89 Rektor der Eberhard-Karls-Universität und wurde 1901 durch König Wilhelm II. von Württemberg geadelt.



Hugo von Meyer
(Porträtsammlung der Universität Tübingen)

Nachdem zum 1. Januar 1871 das Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich in Kraft getreten war, verfasste Hugo Meyer das erste bedeutende Lehrbuch des Deutschen Strafrechts, welches er bis zur 5. Auflage 1895 betreute. Nach seinem Tod besorgte Philipp Allfeld unter dem Namen beider Autoren die Edition dieses Werkes bis zur 9. Auflage 1934. Einige seiner strafprozessualen Abhandlungen zeigen, dass Hugo Meyer dafür eintrat, die Schwurgerichte (im eigentlichen Sinn) durch Gerichte zu ersetzen, die mehrheitlich mit Berufsrichtern besetzt waren, was zwar eine Abkehr von Errungenschaften der

Märzrevolution von 1848 bedeutete, aber zur Erhöhung der Rechtssicherheit beitragen sollte.

Hugo Meyer schrieb ein 308 Seiten umfassendes Epos in vierfüßigen Jamben über den Deutsch-Französischen Krieg, in den er seine Freude über die Tapferkeit deutscher Soldaten und die Erfolge der deutschen Kriegsführung sowie die Gründung des Deutschen Reiches kund tat (vgl.: *Aus großer Zeit: Der Krieg gegen Frankreich 1870 und 1871*). Außerdem betätigte er sich auf schöngestigem Gebiet, vgl. seinen Gedichtband *Tübinger Bilder* sowie seine gedruckte Rede *Hamlet und die Blutrache*.

Veröffentlichungen

- *That- und Rechtsfragen im Geschworenengericht, insbesondere in der Fragestellung an die Geschworenen*, Berlin: Georg Reimer, 1860
- *Das Strafverfahren gegen Abwesende*, Berlin: Verlag von Georg Reimer, 1869
- *Das norddeutsche Strafrecht: eine Beurtheilung des Entwurfs eines Strafgesetzbuches für den Norddeutschen Bund*, Halle: Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses, 1869
- *Die Frage des Schöffengerichts, geprüft an der Aufgabe der Geschworenen*, Erlangen: Verlag von Andreas Deichert, 1873
- *Grundzüge des Strafrechts nach deutscher Gesetzgebung unter Berücksichtigung ausländischer Rechte*, Leipzig: Brockhaus, 1877
- *Die Gerechtigkeit im Strafrecht*, Stuttgart: Kröner, 1881
- *Tübinger Bilder*, (Gedichte auf Tübingen unter dem Pseudonym K. B.), Tübingen: Laupp, ohne Jahreszahl (1884)
- *Aus großer Zeit: Der Krieg gegen Frankreich 1870 und 1871*, 2. Aufl., Tübingen: Laupp, 1887
- *Die Hauptverhandlung vor den Schwurgerichten*, in: Holtzendorffs Handbuch des deutschen Strafprozeßrechts, 2. Band, Berlin: 1879, S. 113 ff.
- *Die Parteien im Strafprozeß*, Erlangen und Leipzig: Deichert, 1889
- *Die Willensfreiheit und das Strafrecht: Ein Vortrag von Hugo Meyer*, Erlangen und Leipzig: Andr. Deichertsche Verlagsbuchhandlung, 1890
- *Internationales Strafrecht und Auslieferung*, Tübingen: 1890
- *Hamlet und die Blutrache*, Leipzig: A. Deichert, 1892
- *Lehrbuch des deutschen Strafrechts*, 5. Aufl., Erlangen und Leipzig: A. Deichertsche Verlagsbuchhandlung, 1895
- *Karl Georg Waechter*, Leipzig: Deichert, 1898
- *Internationale Rechtshilfe in Strafsachen*, Berlin: Stilke, 1898

Literatur

- *Hugo v. Meyer †*. Schwäbischer Merkur 1902, Nr. 249, S. 5 f.
- Ludwig von Bar: *Hugo von Meyer †*. Deutsche Juristen-Zeitung 1902, S. 334 f.
- Anton Bettelheim: *Biographisches Jahrbuch und Deutscher Nekrolog*, VII. Band, 1902, Berlin: Druck und Verlag von Georg Reimer, 1903, S. 79
- Theodor Kolde: *Die Universität Erlangen unter dem Hause Wittelsbach 1810-1910*, Erlangen und Leipzig: A. Deichert'sche Verlagsbuchhandlung Nachf., 1910, S. 436 und 532
- Wilhelm Ebel: *CATALOGUS PROFESSORUM GOTTINGENSIIUM*, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1962, S. 68
- Renate Wittern (Hrsg.): *Die Professoren und Dozenten der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen 1743-1960, Teil 1: Theologische Fakultät, Juristische Fakultät*, bearbeitet von Eva Wedel-Schaper, Christoph und Astrid Ley, (Erlanger Forschungen, Sonderreihe Bd. 5) Erlangen: 1993, S. 148 f.

Weblinks

- Biografie von Hugo von Meyer bei Wikipedia
- Literatur von Hugo von Meyer im Katalog der Deutschen Nationalbibliothek